

KONSTRUKTIVE PARTNERIN UND KREATIVE OPPOSITION.

Die SP Meilen tritt als drittgrösste Ortspartei mit acht fähigen Persönlichkeiten zu den Gemeindevahlen an. Gemeinsam mit den anderen Parteien will sie die Zukunft von Meilen mitgestalten und prägen. Die SP Meilen übernimmt Verantwortung.





Irene Ritz-Anderegg

Gemeinderat, bisher

1959, verheiratet, 2 Kinder.

Leiterin Qualitätsmanagement.

Ich setze mich für die soziale und zukunftsorientierte Verantwortung unserer Gesellschaft ein. Leben und Wohnen in Meilen muss weiterhin auch für untere und mittlere Einkommen möglich und attraktiv sein. Dies fördert die wichtige und nötige Durchmischung der Bevölkerung. Schwerpunkt der Orts- und Verkehrsplanung soll das Schaffen attraktiver Begegnungsräume für Alt und Jung sein. Die Unterstützung von gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten sowie Vereinen durch eine gute Infrastruktur bringt Lebensqualität für alle und verhindert, dass sich Meilen zu einer anonymen Schlafgemeinde entwickelt.



Claudia Imholz

Schulpflege

1965, verheiratet, 1 Kind.

Marketing- und Kommunikationsberaterin.

Für eine Schule, die den konstruktiven Umgang mit der Unterschiedlichkeit der Schüler ernst nimmt, die jeden Schüler seinen Fähigkeiten entsprechend fördert und ihm mit klaren Leistungsperspektiven hilft, sich in der Welt von morgen gut zurecht zu finden – dafür setze ich mich ein. Weil faire Bildungschancen uns allen eine positive und sicherere Zukunft ermöglichen und sich in jedem Fall auszahlen.



Susanna Wolf

Schulpflege

1977, 2 Kinder.

Primarlehrerin, Studium der Sonderpädagogik an der Uni Zürich.

Als Lehrerin, Mutter und Studentin kenne ich die Bildungssituation aus verschiedenen Perspektiven. Ich setze mich für eine starke, innovative öffentliche Schule Meilen ein, deren Basis neben verantwortungsbewussten Kindern auch ein motiviertes und zukunftsorientiertes Lehrerteam bildet. Wichtig ist mir die individuelle und ganzheitliche Förderung der Schulkinder und die transparente Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und Behörden. Kinder mit besonderen Bedürfnissen brauchen eine frühzeitige und fair verteilte Unterstützung.



Ute Kessel Bernet

Sozialbehörde, bisher

1962, verheiratet, 2 Kinder.

Theologin, Gerontologin INAG.

Tätig als Sozialarbeiterin bei der Stadt Winterthur im Altersbereich.

Wer auf soziale Unterstützung angewiesen ist, braucht verlässliche Partnerinnen und Partner. Auch in einer zweiten Amtsperiode geht es mir in der Sozialbehörde darum, zusammen mit den Hilfesuchenden tragfähige Lösungen zu entwickeln. Dieser Qualität muss Sorge getragen werden: Ich stehe ein für faire Chancen und für die Sicherung der Lebensqualität für alle – junge wie alte – Menschen aus Meilen. Mein Wissen und meine Erfahrung aus Beruf und Familie stelle ich gerne weiterhin für das Gespräch mit den Betroffenen und den sorgfältigen Dialog unter den Behördenmitgliedern zur Verfügung.



Hanspeter Göldi
Sozialbehörde, bisher

1960, verheiratet, 2 Kinder.
dipl. Diät- und Spitalkoch, Küchenchef im Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich.

Ich stehe dafür ein, dass den Menschen in Krisensituationen schnell und wirkungsvoll geholfen wird. Allen, die eine Tagesstruktur brauchen, soll eine solche zur Verfügung gestellt werden, mit dem Ziel, die Selbstständigkeit zu erlangen. Als Mitglied der Jugend-Kommission stelle ich sicher, dass die Informationen aus dem Bezirk und dem Kanton in die Sozialbehörde einfließen und die Gemeindeinteressen im Bezirk berücksichtigt werden.



Peter Erdösi
Bürgerrechtsbehörde

1946, verheiratet.
12 Jahre Mitglied RPK Meilen.
Leiter Sozialamt der Stadt Luzern.

Mein Einsatz gilt einem korrekten und gesetzeskonformen Einbürgerungsverfahren und dem Einfordern von Integrationsleistungen. Ich setze mich für einen respektvollen Umgang mit den Antragstellenden ein.



Andreas Ilg
Bürgerrechtsbehörde

1967, verheiratet, 2 Kinder.
dipl. Schreinermeister.

Menschen brauchen ein starkes Fundament um sich gut integrieren zu können. Die Einbürgerung ist ein klares Bekenntnis zu unserem Land. Ich stehe für einen korrekten Ablauf dieses Aktes ein.



Hans Reichert
RPK

1947, verheiratet, 2 Kinder.
Polygraf, dipl. Drucktechniker und Produzent.
Tätig als Korrektor bei der „Südostschweiz“ Glarus.

Durch meine langjährige Tätigkeit als Produzent in Verlagen und im Versicherungsmarketing bin ich es gewohnt in komplexen Zusammenhängen zu denken und mit Zahlen umzugehen – und als Korrektor sehe ich sowieso genau hin. Meine beruflichen Erfahrungen, verbunden mit sozialdemokratischen Grundprinzipien, möchte ich in die RPK Meilen einbringen und so dazu beitragen, dass deren Empfehlungen sozial ausgewogen sind.

Günstiger Wohnraum

Die SP Meilen engagiert sich für bezahlbare Mietwohnungen zugunsten von Personen mit einem kleinen oder mittleren Einkommen: junge Erwachsene und Familien, welche von einem Handwerker- oder Angestellten-Lohn leben müssen oder ältere Menschen, ohne grosses Vermögen und hohe Pension. Sozial durchmischte Quartiere sind wichtig für unsere Gesellschaft.

Öffentlicher Verkehr

Die SP Meilen unterstützt die Einführung eines Viertelstundentakts der S-Bahnen. Der kommunale Busverkehr soll auch zukünftige Angebote optimal ergänzen. Ein gut funktionierender öffentlicher Verkehr dient allen und entlastet Strassen und Umwelt.

Dorfentwicklung und Begegnungszentrum

Die SP Meilen setzt sich dafür ein, dass die Entwicklung im Zentrum nicht durch Partikularinteressen blockiert wird. Dazu gehört ein attraktiv gestalteter Strassenraum für alle – ob zu Fuss, mit dem Velo, dem ÖV oder dem Auto unterwegs. Dies bringt spontane Begegnungsmöglichkeiten und stützt das Gewerbe. Für einen lebendigen Dorfkern braucht es zusätzlich Raum für nicht kommerzielle Aktivitäten: ein Begegnungszentrum im DOP. Die Gemeinde soll dieses möglichst schnell und mit Einbezug der Bevölkerung realisieren.

Schule und Bildung

Die SP Meilen setzt sich für eine starke öffentliche Schule, für schulergänzende Betreuungsangebote und den Ausbau des Tagesschulangebotes ein. Damit wird der soziale Zusammenhalt der aus unterschiedlichen Bevölkerungskreisen stammenden Schülerinnen und Schüler gefördert. Wichtig ist der SP auch die Förderung der beruflichen Ausbildung und die Erwachsenen-Bildung. Für ein lebendiges Gemeinwesen muss Schule und Bildung höchste Priorität geniessen.

Arbeit und Ausbildung

Keine Arbeit, ohne sinnvolle Beschäftigung und ausreichendes Erwerbseinkommen – mit dieser Situation sind immer mehr Menschen konfrontiert. Die lokalen KMU bieten eine breite Palette von Berufsausbildungen und Arbeitsplätzen an. Mit einer guten Infrastruktur und sinnvollen Investitionen der öffentlichen Hand werden diese Unternehmen gestützt. Dies schafft Mehrwert für alle und erhält wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze. Dafür setzt sich die SP Meilen auch weiterhin ein.